

P R O F I L

BFFS: Bundesverband der Film- undFernsehschauspieler

Der BFFS vertritt die Interessen der Film- undFernsehschauspieler in Deutschland. Seit seiner Gründung im April 2006 stellt der Bundesverband mit über 1.000 Mitgliedern heute die größte Interessenvertretung der nationalen Film- und Fernsehindustrie.

Hauptanliegen des BFFS ist eine erfolgreiche und im internationalen Kontext konkurrenzfähige Film- und Fernsehindustrie mit transparenten und fairen Regeln für alle Beteiligten. In dem Bewusstsein, dass Schauspieler Rückrat und Gesicht einer wichtigen Branche mit hohem Zukunftspotential sind, pflegt der Bundesverband eine enge Vernetzung mit Politik, Sendern, Produktionsgesellschaften und anderen Filmverbänden.

Erster Schritt: Soziale Absicherung wurde verbessert

Ganz oben auf der Agenda des Bundesverbandes steht aktuell das Thema der sozialen Absicherung. Hier konnte der BFFS im vergangenen Jahr politische Erfolge feiern. Bestes Beispiel: Die Sozialversicherungsträger verabschiedeten ein gemeinsam vom BFFS und dem Bundesverband Deutscher Fernsehproduzenten entwickeltes Eckpunktepapier zu sozialversicherungspflichtigen Vertragszeiten von Schauspielern. Die Produktionsgesellschaften müssen Schauspieler nun für die gesamte Zeit des Engagements und nicht nur für Drehtage sozialversichern.

Das Eckpunktepapier ist für den BFFS ein erster Schritt. Im Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern tritt der Bundesverband für eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Schauspielern in Deutschland ein: In den vergangenen Monaten wurde der Themenkomplex unter anderem mit Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales, Kulturstaatsminister Bernd Neumann sowie dem SPD-Bundesvorsitzenden Franz Müntefering ausgelotet.

Über die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und verlässlicher sozialer Standards hinaus zählen die Förderung, Ermöglichung und der Schutz künstlerischer Qualität in Ausbildung und Produktion zu den Hauptzielen des BFFS.